

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0629/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	19.11.2024	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbachs 2025

Beschlussvorschlag:

Antragsjahr 2025

1. Die folgenden antragstellenden freien Kultureinrichtungen werden gefördert:

Dies ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss.

2. Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorberaten und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Frist- und Formgerecht wurden für 2025 drei Anträge eingereicht, über die der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport zu entscheiden hat.

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:

Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	x				
investiv:					
planmäßig:	x				
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2025 eingestellt.

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	x		
außerplanmäßig:	x		
kurzfristig:	x		
mittelfristig:	x		
langfristig:	x		

Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

Sachdarstellung/Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach betreibt aktive Kulturförderung mit dem Ziel, in der Stadt ein attraktives, vielseitiges, abwechslungsreiches und kreatives Kulturangebot zu schaffen.

Dieses Ziel soll u.a. dadurch erreicht werden, dass freie Kulturtragende, die einen wesentlichen Beitrag zur Stadtkultur leisten, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel als freiwillige Leistung, auf die kein Anspruch besteht, durch finanzielle, organisatorische und Sachleistungen unterstützt werden. Die Förderung setzt eine angemessene Eigenbeteiligung voraus.

2021 wurden erstmalig wieder Mittel für eine institutionelle Kulturförderung in Höhe von 18.000 Euro vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach bereitgestellt.

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorberaten und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Die institutionelle Förderung dient der strukturellen Stärkung kultureller Einrichtungen in der Stadt Bergisch Gladbach. Sie gibt den geförderten Kultureinrichtungen Planungssicherheit. Die wirtschaftliche Kompetenz, die Kontinuität und der Handlungsspielraum bei der Jahresplanung dieser Einrichtungen wird unterstützt.

Die institutionelle Förderung können beantragen

- Einzelpersonen (natürliche Personen) und auch Personengruppen, Verbände, Vereinigungen und juristische Personen, die ihren Wohnort oder Sitz in der Stadt Bergisch Gladbach haben
- mit fester Spielstätte bzw. Ausstellungsräumen in Bergisch Gladbach,
- deren Ziel es ist, ihren Besuchern, Mitgliedern oder sonstigen teilnehmenden Personen kulturelle Erfahrungen, Bildung und Ausdrucksmöglichkeiten anzubieten.

Keinen Antrag können stellen:

- Kultureinrichtungen mit fester Spielstätte bzw. Ausstellungsräumen, die bereits durch Mittel aus dem Haushaltsbudgets einer Abteilung der Stadt Bergisch Gladbach in Form von Geldleistungen gefördert werden (Verbot der Doppelförderung),
- staatliche, kirchliche und kommunale Spielstätten (unabhängig von der Rechtsgestaltung). Ausgeschlossen sind auch Spielstätten, an denen die öffentliche Hand mehrheitlich beteiligt ist,
- rein kommerzielle Einrichtungen.

Anträge konnten bis zum 31.08.2024 eingereicht werden. Auf die Möglichkeit zur Antragstellung wurde in der Presse, auf der städtischen Internetseite und im Kultur-Ticker der Stadt Bergisch Gladbach sowie immer wieder mündlich hingewiesen.

Frist- und formgerecht wurden für 2025 drei Anträge eingereicht:

1. THEAS Theaterschule & Theater e.V.
2. Theater im Puppenpavillon – Gerd Pohl
3. Sinngewimmel e.V.

Die Höhe der Zuwendung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel von 18.000 Euro festgelegt. Die Zuwendungshöhe richtet sich u. a. nach

- Art und Größe der beantragenden Kultureinrichtung,
- inhaltlicher Ausrichtung und Planung,
- Eigenleistungen (z. B. Mitgliedsbeiträgen) und aufzubringenden Kosten,
- sowie Anzahl der insgesamt von der Stadt Bergisch Gladbach geförderten Einrichtungen.

Die Überlassung städtischer Räume ist in der Regel auf die Zuschussleistung anzurechnen.

Die städtische Förderung sollte eine ausreichende Basisfinanzierung zur anteiligen Deckung der laufenden Geschäftsausgaben, wie Personal-, Betriebs-, Sachausgaben und Honorare bieten. Nur so können Einnahmen, Dritt- und Spenden-/Sponsoringmittel erfolgreich und kontinuierlich eingeworben werden.

Über die Anträge nach dieser Richtlinie entscheidet der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Bergisch Gladbach auf Vorschlag der Kulturverwaltung.

Antragsteller / Antragstellerin	THEAS Theaterschule & Theater Jakobstr. 103, 51465 Bergisch Gladbach	Theater im Puppenpavillon Kaule (oberer Schulhof Johannes-Gutenberg-Realschule), 51429 Bergisch Gladbach	Sinnengewimmel e.V. Wilhelm-Klein-Str. 18-20, 51427 Bergisch Gladbach
	<p>Eröffnung der THEAS Theaterschule & Theater am 10.08.2008 unter Leitung von David Heitmann. Im Juli 2010 Umstrukturierung in einen gemeinnützigen Verein. In 2020 übernahm Claudia Timpner die Intendanz.</p>	<p>Das Theater im Puppenpavillon wurde im September 1989 von Heide Hamann als Nachfolgetheater der vormals an der Graf-Adolf-Straße ansässigen Rheinisch-Bergischen Marionettenbühne gegründet. Standort des Theaters war und ist bis heute ein ehemaliger Schulpavillon auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Realschule. Seit dem 01.01.2009 leitet Gerd J. Pohl den Puppenpavillon. Neben dem Puppenpavillon gibt es auch die Piccolo Puppenspiele als Reisebühne.</p>	<p>In den Räumen der früheren Franz Liszt-Akademie in Refrath haben 2017 die Pianisten Nare Karoyan und Florian Noack die Spielstätte für Musik, Kunst und Literatur unter dem Namen „Sinnengewimmel“ gegründet.</p>
Konzept und Zielsetzung	<p>THEAS - ein Ort der künstlerischen Entfaltung und Auseinandersetzung. Die THEAS Theaterschule bietet allen Theaterinteressierten die ganze Bandbreite des Theaters, angeleitet durch erfahrene Dozentinnen und Dozenten. Ziel ist es, kreative Spielräume für alle Theaterbegeisterten zu eröffnen, mit künstlerischen Ausdrucksformen zu experimentieren sowie den soziokulturellen Austausch zu ermöglichen und zu fördern.</p> <p>Das Theaterprogramm ist bunt, neben hauseigenen Produktionen gibt es viel-</p>	<p>Das Theater im Puppenpavillon hat sich vor allem dem Puppenspiel für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter verpflichtet. Mit einigen Puppenspiel-Inszenierungen und einer Vielzahl von Literaturprogrammen wendet sich der Puppenpavillon außerdem auch an Jugendliche und Erwachsene.</p> <p>Gespielt wird mit Handpuppen und Tischfiguren.</p> <p>Zu einem Alleinstellungsmerkmal gehört das künstlerische Kasperspiel, wie</p>	<p>Nare Karoyan und Florian Noack wollen einen Rahmen schaffen, in dem Menschen, unabhängig vom Alter und sozialen Differenzen aber mit Neugier für das Neue und Bedarf für das Schöne, zusammenkommen und gemeinsam einen unerwarteten Augenblick teilen. Der Raum sollte als Plattform für verschiedene Experimente genutzt werden.</p>

	<p>fältige Gastspiele: Schauspiel, Improtheater, musikalische Aufführungen, Puppenspiel, Kindertheater, Lesungen, Mitsingkonzerte und Kabarett.</p>	<p>es bis in die 1980er Jahre hinein noch weit verbreitet war, heutzutage aber sehr selten geworden ist und in anderen stationären Theatern in unserer Region gar nicht mehr beheimatet ist.</p>	
<p>Förderung kultureller Bildung, kultureller Teilhabe und interkulturellem Dialog</p>	<p>Zentrales Anliegen ist die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch kulturelle Angebote und eine professionelle theaterpädagogische Arbeit. In gemeinsamen Projekten, einem kreativen Miteinander und Teilhabe sieht THEAS die Chancen für eine wertorientierte Zukunft.</p> <p>Besonders wichtig ist THEAS, Kindern und Jugendlichen, Anreize für eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten. Mit Theater wird ihnen die Möglichkeit gegeben mit Spaß und Freude nachhaltige Erfahrungen fürs Leben zu sammeln und ihre Persönlichkeit reifen zu lassen.</p> <p>Seit 2021 ist die Nachfrage nach den Kursangeboten weiter gewachsen. Die Kinder- und Jugendkurse erfahren einen hohen Zuspruch. Um dem Bedarf gerecht zu werden, werden auch Kurse in den Schulferien angeboten.</p> <p>THEAS kann fünf Hausensembles mit jeweils 3 bis 6 Vorstellungen im Jahr präsentieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das „Junge Ensemble“ für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren • das „THEAS Ensemble“ für Erwachsene 	<p>Vorrangiges Ziel der Arbeit des Puppenpavillons ist es, bei Kindern das Interesse und das Verständnis für das Puppenspiel im Speziellen und die Darstellende Kunst im Allgemeinen zu wecken und zu vertiefen. Mit den Stücken möchte der Puppenpavillon den Kindern Gemeinschaftserlebnisse bereiten und dadurch die Welt ein wenig freundlicher und liebenswerter machen. Menschen, die in jungen Jahren Gemeinschaft erleben und mit Kunst und Literatur in Kontakt kommen, sind im Laufe ihres weiteren Lebens weniger anfällig für Gewalt, Sucht und Fremdenfeindlichkeit. Darin sieht der Puppenpavillon den tieferen Sinn seiner Arbeit, die eben mehr sein möchte als bloße Unterhaltung. Die Frage nach dem Alter und dem Entwicklungsstand ist bzgl. der Auswahl der Kinderstücke besonders wichtig, da der Puppenpavillon seine jungen Zuschauenden weder unter- noch überfordern und vor allem nicht abschrecken will.</p> <p>Beim erwachsenen Publikum möchte der Puppenpavillon vor allem die Erkenntnis fördern, dass es sich beim Puppenspiel um eine Kunstform handelt, die gleichwertig mit Schauspiel, Oper, Tanztheater und Ballett ihre Da-</p>	<p>Es werden u.a. Veranstaltungen organisiert für Menschen, die keine Erfahrung darin haben, klassische Musik-Konzerte zu besuchen, aus Bedenken, dass diese Musik sie nicht anspreche, da sie veraltet sei. Über eine Vorstellung der klassischen Musik aus der richtigen Perspektive erfahren sie immer ein sehr positives Resultat.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • das Ensemble „DéJe-vu“ für ehemalige Darstellerinnen/ Darsteller des Jungen Ensemble • das Ensemble „Die Gesichter (Faces)“ für deutsch- und arabisch sprechende Darstellerinnen/ Darsteller • das Ensemble „All Inklusive GL“, eine Theatergruppe für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung in Kooperation mit dem Café Leichtsinn <p>Das Junge Ensemble wurde zweimal mit dem Kulturpreis „BOPP“ des Stadtverbandes Kultur e.V. ausgezeichnet. Preisträger des BOPP 2022 ist das Ensemble DéJE-vu. Für den Theaterfilm „Happy Birthday Nano“ hat das Junge Ensemble den Umweltaward 2021 vom Stadtverband Kultur e.V. erhalten.</p> <p>Dem THEAS ist es sehr wichtig, dass möglichst jeder an den Vorstellungen teilnehmen kann und niemand aufgrund von körperlichen oder finanziellen Schwierigkeiten außen vor bleiben muss.</p>	<p>seinsberechtigung im Kanon der Darstellenden Künste hat und eben keine „Kinderbelustigung“ ist, als das es vielerorts noch angesehen wird.</p> <p>Weitere Angebote: Mediative Lauschstunden, Fortbildungen und Kurse zum Thema Puppenspiel, Ausstellungen mit historischen Theaterfiguren, Fachbibliothek.</p> <p>Dem Puppenpavillon ist es sehr wichtig, dass möglichst jeder an den Vorstellungen teilnehmen kann und niemand aufgrund von körperlichen oder finanziellen Schwierigkeiten draußen bleiben muss.</p>	
<p>Leistungen mit überwiegend kulturellem bzw. künstlerischem Charakter</p>	<p>Regelmäßiges Theaterprogramm (mit 32 Veranstaltungen mit insg. 60 Vorstellungen (teilweise mehrere Aufführungen bei verschiedenen Stücken) in 2023.</p> <p>In 2024 wurden / werden 34 Veranstaltungen mit insg. 79 Vorstellungen gespielt</p>	<p>Die Wiedereröffnung des Puppenpavillons nach Corona und eines Unfalls des Intendanten Gerd J. Pohl war am 10. Dez. 2022. Nach einer kurzzeitigen Öffnung musste der Puppenpavillon Anfang 2023 aufgrund eines Schadens am Dach leider wieder schließen. Das THEAS-Theater bot sich als Ausweich-</p>	<p>Regelmäßiges Veranstaltungsprogramm mindestens einmal im Monat.</p> <p>Organisiert werden verschiedene Veranstaltungen: vorrangig Konzerte, auch in Kombination mit anderen Künsten wie Schauspiel, Lesung, visuelle Kunst etc. Die Nähe der Künstler und Künstle-</p>

	<p>(teilweise mehrere Aufführungen bei verschiedenen Stücken).</p> <p>Theaterschule für Amateure und Profis: z.B. Theaterkurse für Kinder und Jugendliche, Grundlagenkurse Schauspiel Erwachsene Improtheaterkurse, usw. Ausbau der Theaterkurse für Kinder und Jugendliche aufgrund verstärkter Nachfrage. Workshops mit Schulklassen. Angebot „Kindergeburtstag“ durchgeführt von einer Theaterpädagogin.</p>	<p>spielstätte an. Der Spielbetrieb im Puppenpavillon wurde im Okt. 2023 mit drei Stücken und insg. 7 Vorstellungen wieder aufgenommen.</p> <p>In 2024 wurden / werden sechs Stücke mit 22 Vorstellungen (mehrere Aufführungen pro Stück) für Kinder ab 3 bzw. 4 Jahren gespielt. Dazu kommen die Gruppenvorstellungen, wie z.B. im Rahmen des Filmfestivals Nahaufnahme.</p> <p>Für das erste Quartal 2025 stehen vier Stücke mit 16 Vorstellungen auf dem Programm.</p> <p>Gespielt werden für Kinder Märchenstücke, Kasperspiele, Stücke im Themenbereich Integration & Miteinander (Leben in Vielfalt) sowie im Themenbereich Achtsamkeit & Wertschätzung (Natur & Umwelt), ein Stück zur Straßenverkehrserziehung, Kinderbuchadaption, Stücke zu den Jahreszeiten, zu Ostern und zur Advents- und Weihnachtszeit.</p> <p>Für Jugendliche und Erwachsene gibt es Puppenspiel-Inszenierungen („Faust“ und „Der kleine Prinz“ sowie „Nosferatu“ und „Der Wolf und die Frau“) und einer Vielzahl von Literaturprogrammen (Edgar Allen Poe, Oscar Wilde, Winterliches und Weihnachtliches, rheinische und bergische Sagen und Märchen, klassische Schauerliteratur, deutsche Balladen, Texte zum Thema Abschied und Tod, Hoffnung und Leben).</p> <p>Fast alle Stücke werden auch auf der Reisebühne angeboten.</p>	<p>rinnen zum Publikum, Vorstellung des Programms, Zusammenführung verschiedener Kunstsparten werden ausprobiert, um das traditionelle Format des Konzerts neu zu gestalten.</p> <p>Es werden Veranstaltungen mit hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern für verschiedene Alters- und Gesellschaftsgruppen angeboten.</p> <p>2023 fanden 7 Veranstaltungen statt.</p> <p>2024 fanden/finden 11 Veranstaltungen statt / sind geplant:</p> <p>20.01.24: Kammermusikkonzert mit dem Solo Cellisten Olsi Leka sowie dem niederländischen Pianisten Peter Caelen</p> <p>18.02.24: Kammermusikkonzert mit Franziska Pietsch (Violine) und Josu de Solaun (Klavier)</p> <p>20.04.24: Jazzkonzert mit Dagmar Bunde (Gesang), Thomas Rückert (Klavier) und Henning Gailing (Kontrabass)</p> <p>11.05.24: Konzert mit Alasdair Beatson</p> <p>29.09.24: Konzert mit dem Streichtrio Lirico</p> <p>26.10.24: Konzert „Zwischen den Stühlen: Künstler im Exil“</p> <p>Weitere Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Talk mit Kafka“ - Literaturkonzert zum 150. Jubiläum von Maurice Ravel - Crossover Konzert mit dem Fratres Trio - Kammermusikkonzert mit Bratsche und Klavier - Konzert mit Ivan Karizna
--	---	---	---

Kooperationen	Schulen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen, psychosozialen Kontaktstellen und einzelnen Künstlerinnen/ Künstlern.	Überwiegend Kindertagesstätten und Grundschulen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen und einzelnen Künstlerinnen/Künstlern	
künstlerische Kompetenz	<p>Intendantin Claudia Timpner: Freischaffende Schauspielerin, Improvisationstheater- Schauspielerin, Regisseurin. Studium der Theater-Film- und Fernsehwissenschaft (M.A.) in Köln.</p> <p>Konzeption und Realisierung von zahlreichen Theaterprojekten in Frankfurt, Köln, Hamburg und Bergisch Gladbach. Arbeitete am Thalia Theater Hamburg als Regie- Assistentin und Regisseurin. Seit 2008 Dozentin im THEAS.</p> <p>Frau Timpner wird bei der Führung und Organisation vom Vorstand des Vereins unterstützt.</p>	<p>Intendant Gerd J. Pohl: Puppenspieler, Schauspieler (u.a. Schauspielhaus Bonn, Haus der Springmaus), Autor, Regisseur und Rezitator, sowie Erzieher.</p> <p>Seine Bühnenausbildung absolvierte er unter anderem bei der LAG Puppenspiel NRW unter Karl-Hans Firsching und Karl-Heinz Drescher von den bekannten Weilheimer Puppenspielen. Als Fernseh-puppenspieler wurde er bei der Kölner GUM-Fernsehproduktion unter Anleitung von Robert Tygner (The Jim Henson Company) ausgebildet, seine Stimmbildung betreute Udo Kier.</p>	<p>Nare Karoyan: Pianistin. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie in verschiedenen Ländern u.a. Armenien, Russland, Deutschland, Finnland, Frankreich und der Schweiz zu hören.</p> <p>Florian Noack ist Professor für Klavier an der Musikhochschule in Lüttich. Er wurde mit dem ECHO Klassik, International Classical Music Award und Diapason d'Or für seine CD Einspielungen ausgezeichnet. Seine Konzert-tätigkeit führt ihn nach Asien, USA und Europa.</p>
Bedarfsbewertung	<p>In Bergisch Gladbach gibt es neben dem Bürgerhaus Bergischer Löwe zwei weitere Theater mit eigener Spielstätte.</p> <p>Das THEAS Theater befindet sich in der Innenstadt von Bergisch Gladbach und bietet ca. 90 Zuschauerplätze. Angeschlossen an den Theatersaal gibt es einen Mehrzweckraum.</p> <p>Das Theater stellt eine essentielle Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Bergisch Gladbach dar und</p>	<p>In Bergisch Gladbach gibt es neben dem Bürgerhaus Bergischer Löwe zwei weitere Theater mit eigener Spielstätte.</p> <p>Das Theater im Puppenpavillon befindet sich in Bensberg in einem ehemaligen Schulpavillon auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Realschule, bestehend aus zwei Räumen: einem Theaterraum mit einem Fassungsvermögen von max. 80 Zuschauerplätzen und einem Mehrzweckraum.</p>	<p>Singgewimmel ist eine Spielstätte in Refrath und bietet ca. 70 Zuschauerplätze. Neben der Kreativitätsschule und dem Bürgerzentrum Steinbreche ist sie eine der wenigen Kultureinrichtungen in Refrath.</p> <p>Die Presse berichtet regelmäßig über die Veranstaltungen im Singgewimmel.</p>

	<p>schließt eine „kulturelle“ Lücke im Angebotsspektrum. Es leistet mit seinem Angebot einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt und im Rheinisch Bergischen Kreis.</p> <p>Die Presse berichtet regelmäßig über die Aufführungen im THEAS und der THEAS Ensembles.</p>	<p>Das Theater stellt eine essentielle Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Bergisch Gladbach dar und schließt eine „kulturelle“ Lücke im Angebotsspektrum. Es leistet mit seinem Angebot einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt und im Rheinisch-Bergischen Kreis.</p> <p>Die Presse berichtet regelmäßig über die Aufführungen des Puppenpavillons.</p>	
<p>Wirtschaftsplan / Kosten- und Finanzierungsplan</p>	<p>Die Einnahmen aus dem Zweckbetrieb (Spenden, Fördermittel, Vereinsbeiträge, Kursgebühren, Eintrittsgelder) decken nicht die Betriebsausgaben (Personal, Dozenten, Künstler, Miete, Mietnebenkosten, Porto, Telefon, Bürobedarf, Versicherungen, Beiträge, Kosten für Inventar usw.). Die Ausweitung der Angebote und die Zunahme von Kooperationen und Vernetzung führte zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand, der die Einstellung einer zweiten Bürokräft erforderlich machte. Variabel sind die Einnahmen durch Spenden. Fördermittel sind meist nur anteilig, zweckgebunden und projektbezogen und decken oft auch nicht die Produktionskosten. Zur Deckung dienen die Einnahmen aus dem Wirtschaftsbetrieb (Stellplatzvermietung, Vermietung der Räumlichkeiten sowie Getränkeverkauf bei Veranstaltungen).</p> <p>Hinweis: ab Okt. 2022 erheblicher Anstieg der Energiekosten. Ferner Anstieg</p>	<p>Von März 2020 bis Okt. 2023 erzielte der Puppenpavillon keine Einnahmen aus Kartenverkäufen, da das Theater überwiegend geschlossen war. Die Betriebsausgaben (Miete Lagerraum, Versicherungen, Beiträge, Werbung, Fortbildung, Büromaterial, Porto, Reparaturen, Mitgliedschaften, Telekommunikation/Internet) fielen jedoch nach wie vor an. Zur Deckung des Fehlbetrages wurden die Einnahmen aus der Reisebühne herangezogen.</p> <p>Produktionskosten für neue Inszenierungen von durchschnittlich 3.500 € bis 5.000 € sind kaum möglich. Mittel für einen Unternehmerlohn für die Theaterleitung bzw. für eine Honorarkraft für die Bürotätigkeiten, Reinigung usw. stehen nicht zur Verfügung.</p> <p>Mietzahlungen für die Räumlichkeit Puppenpavillon entfallen durch die kostenfreie Überlassung durch die Stadt Bergisch Gladbach.</p>	<p>Die Einnahmen decken nicht vollständig die Kosten der Veranstaltungen und die Betriebsausgaben (Versicherung, Flügelstimmung, Kosten Öffentlichkeitsarbeit, Gema, Künstlersozialkasse). Miete und Nebenkosten fallen nicht an.</p> <p>Eigenleistung: Programmentwicklung, Organisation und Durchführung der Konzerte, Plakatgestaltung und Verwaltung der Räumlichkeiten.</p>

	der Kosten für die Künstlersozialkasse. Der Abgabesatz zur KSK-Versicherung stieg von 4,2 % auf 5 %.		
Vorschlag der Kulturverwaltung	10.500 Euro	6.500 Euro	1.000 Euro
Förderhöhe 2024 (zur Verfügung stehen 18.000 Euro)			